

## **Sekundarstufe II**

## Inhalt

	Seite
<b>1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</b>	<b>3</b>
<b>2 Entscheidungen zum Unterricht</b>	<b>3</b>
2.1 Unterrichtsvorhaben	3
2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben - fortgeführte Fremdsprache EF	4
2.2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	5
2.2.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben – fortgeführte Fremdsprache, EF	5
2.3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	13
2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	14
2.5 Lehr- und Lernmittel	14
<b>3 Entscheidungen zu fach-/unterrichtsübergreifenden Fragen</b>	<b>17</b>
<b>4 Qualitätssicherung und Evaluation</b>	<b>17</b>

# **1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

Das Christian Rohlf-Gymnasium Hagen ist eine drei- bis vierzügige Schule mit ca. 900 Schülerinnen und Schülern (SuS), wovon je etwa 120 eine Jahrgangsstufe in der S II bilden. Dadurch, dass Latein nur als WP I angewählt wird, gibt es meist nur Kurse als fortgesetzte Fremdsprache in der Einführungsphase (EF), selten in der Qualifikationsphase, nicht mehr als einsetzende Fremdsprache (zuletzt 2003), nie als Leistungskurs.

Weitere Charakteristika der Arbeit sind, dass nur ca. 80% der SuS nach der S I ein fünftes Lateinjahr belegen, um das Latinum zu erwerben, und dass im 1. Halbjahr der EF nur ca. 15 Schulwochen/45 Unterrichtsstunden zur Verfügung stehen, da im Frühherbst die Berufspraktika platziert sind.

## **2 Entscheidungen zum Unterricht**

### **2.1 Unterrichtsvorhaben**

Das Übersichtsraster dient dazu, den Lehrkräften einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle die übergeordneten Text-, Sprach und Kulturkompetenzen ausgewiesen.

*Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich und im Hinblick auf die jeweilige Lerngruppe erwünscht.*

## 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben – Fortgeführte Fremdsprache – EF

**Hinweis:** Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich.

<b>Einführungsphase</b>	
<p><u>1. Halbjahr: Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> „<i>Di, adspirate meis coeptis</i>“ - göttliches Wirken zwischen Inspiration und Sanktionierung menschlichen Verhaltens - Ovid, Metamorphosen</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die SuS können... Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,</li> <li>• typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,</li> <li>• einen Primärtext mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten vergleichen und die Art und Weise der Rezeption erläutern,</li> </ul> <p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen,</li> <li>• die Fachterminologie korrekt anwenden,</li> <li>• kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen</li> </ul>	<p><u>2. Halbjahr: Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> Cicero als „Retter des Vaterlands“ (<i>pater patriae</i>)? - Cicero, Catilinarische Reden</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die SuS können... Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur formulieren,</li> <li>• Texte anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,</li> <li>• typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,</li> <li>• Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern,</li> </ul> <p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern,</li> <li>• überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifisch</li> </ul>

<p>und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln,</p> <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• themenbezogenen Kenntnisse der antiken Kultur sachgerecht und strukturiert darstellen,</li> <li>• Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben.</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> Welterfahrung und menschliche Existenz</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Erfahrung der Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl</li> <li>♦ Deutung von Mensch und Welt</li> <li>♦ Ausgewählte Beispiele der Rezeption</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 45 Std.</p>	<p>scher Elemente der Morphologie und Syntax (auch mit Hilfe einer Systemgrammatik) erschließen und auf dieser Grundlage komplexe Satzstrukturen analysieren,</p> <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden,</li> <li>• im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> Römische Rede und Rhetorik</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum</li> <li>♦ Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 45 Std.</p>
<p><b>Summe Einführungsphase – GRUNDKURS: 90 Stunden</b></p>	

## 2.2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

*Anders als die Unterrichtsvorhaben zuvor stellt diese Konkretionsebene eine Hilfestellung ohne Bindekraft für die Entwicklung Schulinterner Lehrpläne dar.*

### 2.2.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben – fortgeführte Fremdsprache, EF

#### Vorhabenbezogene Konkretisierung

#### 1. Halbjahr: Unterrichtsvorhaben I

**Thema:** „*Di, adspirate meis coeptis*“ – *göttliches Wirken zwischen Inspiration und Sanktionierung menschlichen Verhaltens*

**Textgrundlage:** Ovid, *Met.* I 1-4; 89-150 (Proömium; die vier Weltalter)

Ovid, *Met.* VI 339-381 (Die Lykischen Bauern)

Ovid, *Met.* VIII 183-235 (Dädalus und Ikarus)

#### **Inhaltsfelder:**

Welterfahrung und menschliche Existenz

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ♦ Erfahrung der Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl
- ♦ Deutung von Mensch und Welt
- ♦ Ausgewählte Beispiele der Rezeption

**Zeitbedarf:** 45 Std.

#### **Übergeordnete Kompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler können

#### **Textkompetenz:**

- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur formulieren,

- **textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,**
- sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,
- Texte unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes vortragen,
- Texte anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,
- Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern,
- **typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,**
- **einen Primärtext mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten vergleichen und die Art und Weise der Rezeption erläutern,**
- zu den Aussagen der Texte begründet Stellung nehmen.

**Sprachkompetenz:**

- **sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen,**
- **die Fachterminologie korrekt anwenden,**
- auf Grund ihrer sprach-kontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern.
- ihren Wortschatz themen- und autoren-spezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern,
- **kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines**

**Kulturkompetenz:**

- **themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur sachgerecht und strukturiert darstellen,**
- **Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben,**

**zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln.**

**Vorhabenbezogene Konkretisierung**

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p><b>1. Sequenz:</b> Von der Muse geküsst? – Ovids Dichtungsprogramm</p> <p><i>Das Proömium und seine Funktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ovids Biographie und sein literarisches Werk</li> <li>▪ programmatische Angaben eines Proömiams</li> <li>▪ optional: Proömienvergleich</li> <li>▪ Übersetzungsvergleich</li> <li>▪ Prosodie und Metrik: Der daktylische Hexameter</li> </ul> <p><b>2. Sequenz:</b> Der Mensch - von Natur aus boshaft?</p> <p><i>Grundrecht auf Wasser</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Exposition der Handlung</li> <li>▪ Bittrede der Latona</li> <li>▪ Funktionen der Sprache und rhetorische Mittel</li> <li>▪ Grund- und Menschenrechte; Naturrecht vs. soziales Besitzrecht</li> </ul> <p><i>Hybris und ihre Folgen I</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bosheit der Bauern und Verlust des Humanen</li> <li>▪ Aggressionstheorien</li> <li>▪ Die Verfluchung der Bauern</li> <li>▪ Das Wesen der Metamorphose</li> <li>▪ Text- und Bildvergleich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die sprachlich-stilistische Durchformung und metrische Gestaltung als durchgängige Prinzipien dichterischer Sprache nachweisen,</li> <li>▪ die Subjektivität der Wahrnehmung römischer Lebenswirklichkeit und das daraus resultierende Lebensgefühl herausarbeiten,</li> <li>▪ die zustimmende, ablehnende bzw. kritische Haltung des Textes/Autors zu seiner Zeit und das Selbstverständnis des Autors erläutern,</li> <li>▪ Arten der Rede, Elemente des Aufbaus und Gestaltungsmittel erläutern,</li> <li>▪ Grundkonstanten und Bedingtheiten der menschlichen Existenz identifizieren,</li> <li>▪ auf der Grundlage eines Kommunikationsmodells eine Rede in ihrem situativen bzw. historischen Kontext analysieren,</li> <li>▪ die in den Texten zum Ausdruck kommende Welt- und Lebensauffassung mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen,</li> <li>▪ das Fortwirken eines Themas oder Motivs anhand ausgewählter Beispiele aus Kunst, Musik oder Poesie erläutern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vergleich mit Proömien anderer Werke, z.B. Caesar, De bello Gallico; Homer, Odyssee; Homer, Ilias; Sallust, Coniuratio Catilinae; Ovid, Ars amatoria I 1-34 als optionale Zusatzaufgabe für leistungsstarke SuS (im Sinne der Binnendifferenzierung)</li> <li>▪ Horaz, Carmen III 30 als bilinguale Textversion</li> </ul> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Reaktivierung des Vorwissens der SuS: bspw. Rückgriff auf ein in EF eingeführtes Kommunikationsmodell</li> <li>▪ Arbeitsblatt: "Zusammenstellung der wichtigsten rhetorischen Tropen und Figuren"</li> <li>▪ Exkurs zu philosophischen Wesensbestimmungen des Menschen durch fächerübergreifende Kooperation mit dem Fach „Philosophie“: Bosheit als anthropologische Konstante des Menschseins (z.B. Thomas Hobbes, <i>De cive</i>; Leviathan)</li> <li>▪ Schülerreferat(e) zu (modernen) Aggressionsthe-</li> </ul>



<p><b>3. Sequenz: Der Traum vom Fliegen</b></p> <p><i>Technik und Freiheit</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dädalus' Leben – ein Genie und seine Grenzen</li> <li>▪ Minos' Herrschaft und freies Leben</li> <li>▪ Antike Technik</li> </ul> <p><i>Hybris und ihre Folgen II</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Der Flug des Ikarus</li> </ul>		<p>orien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Methoden der Bildinterpretation: Bild-Inhalt - Bild-Komposition - Bild-Deutung/Interpretation - Urteil/(Be-)Wertung</li> </ul> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schülerkurzvortrag zur Technikfolgenabschätzung</li> <li>▪ Merkmale eines inneren Monologs</li> </ul>
---	--	---

<p><b><u>Leistungsbewertung:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Übung (Multiple-choice-Format) zu Ovids <i>vita</i> und <i>opus</i></li> <li>• metrische Analyse hexametrischer Verse</li> <li>• Schriftliche Übung zur Terminologie („rhetorische Tropen und Figuren“) bzw. Stilmitteln, ggf. Anwendungsübung im offenen Aufgabenformat (produktionsorientierte Verfahren)</li> <li>• Verschriftlichung einer Bildinterpretation</li> <li>• Beschreibung künstlerischer Bearbeitungen des Weltaltergedankens (vgl. ratio 15, S. 18.21)</li> <li>• Deklamationsübung: mündlicher Lesevortrag der Rede der Latona (Met. VI, 349ff.)</li> <li>• Abfassen eines inneren Monologs: Beschreibung der Erkenntnis Dädalus', dass Ikarus verloren ist</li> <li>• Klausuren</li> </ul>
--

## EF, fortgeführte Fremdsprache: Unterrichtsvorhaben II

**Thema:** *Cicero als „Retter des Vaterlands“ (pater patriae)?*

**Textgrundlage:** *Cicero, Catilinarische Rede I*

### **Inhaltsfelder:**

Römische Rede und Rhetorik

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ◆ Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum

- ◆ **Zeitbedarf:** 45 Std.

## **Übergeordnete Kompetenzen**

Die SuS können

### **Textkompetenz:**

- **anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur formulieren,**
- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,
- sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,
- Texte unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke als Nachweis ihres Textverständnisses vortragen,

- **Texte anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,**
- **typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,**
- **Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern,**
- zu den Aussagen der Texte begründet Stellung nehmen.

#### Sprachkompetenz:

- sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen,
- die Fachterminologie korrekt anwenden,
- auf Grund ihrer sprach-kontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern,
- **überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mit Hilfe einer Systemgrammatik) erschließen und auf dieser Grundlage komplexe Satzstrukturen analysieren,**
- **ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern,**
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen

#### Kulturkompetenz:

- themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen,
- **die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden,**
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben,
- **im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.**

Wörterbuchs ermitteln.

### Vorhabenbezogene Konkretisierung

Unterrichtssequenzen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Absprachen / Anregungen
<p><b>1. Sequenz:</b> Cicero – die letzte Hoffnung der alten Republik?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einordnung der Reden in den historisch-politischen Kontext</li> <li>▪ Cicero als „<i>pater patriae</i>“ - "Die erste Bürgerpflicht ist, seinem Vaterlande zu dienen. Ich habe sie in allen verschiedenen Lagen meines Lebens zu erfüllen gesucht. Als Träger der höchsten Staatsgewalt hatte ich die Gelegenheit und die Mittel, mich meinen Mitbürgern nützlich zu erweisen ..." (Friedrich II.)</li> <li>▪ Der ideale Politiker und „der Staatsfeind Nr.1“ – Ciceros Darstellung und objektive Umstände der politischen Lage</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Arten der antiken Rede, Elemente des Aufbaus und Gestaltungsmittel erläutern,</li> <li>▪ auf der Grundlage eines Kommunikationsmodells eine Rede in ihrem situativen bzw. historischen Kontext analysieren,</li> <li>▪ die Einflussnahme (<i>persuadere</i>) in der Politik oder vor Gericht als zentrale Funktion der Rede kontextbezogen erläutern und ihre Bedeutung für das politische Leben in Rom erklären,</li> <li>▪ die in den Texten zum Ausdruck kommende Welt- und Lebensauffassung mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schülerreferate (im Sinne der Binnendifferenzierung): Überblick über den Inhalt der Reden II-IV</li> </ul>
<p><b>2. Sequenz:</b> Die Rede als Instrument der Meinungsbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ciceros Appell an den Senat und dessen Intention</li> <li>▪ Verbindung von Politik und Moral: Amtsausübung des Konsuls Cicero - Dienst nach Vorschrift oder Besinnung auf „das wahrhaft Gute“?</li> <li>▪ Problematik von Recht und Gerechtigkeit - Vollstreckung des <i>senatus consultum ultimum</i></li> <li>▪ Vergleich mit Sallusts Darstellung von Ciceros Gegenmaßnahmen</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ realienkundlicher Exkurs: Ämter- und Machtkontrolle - Konsulat, Senat, <i>senatus consultum ultimum</i> (Sachbuch- oder Internetrecherche)</li> <li>▪ Schülerreferat (im Sinne der Binnendifferenzierung): Charakterisierung Ciceros bei Sallust</li> </ul>
<p><b><u>Leistungsbewertung:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsteilige Kurzvorträge zu der römischen Magistratur</li> <li>• Klausuren und weitere Überprüfungsformen vgl. KLP Kap. 3 (u.a. produktionsorientierte Verfahren, Lesevortrag)</li> </ul>		

## 2.3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Latein die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

### Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 2.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 3.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 4.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 5.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 6.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 7.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 8.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 9.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 10.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.

### Fachliche Grundsätze:

- 11.) Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit der Bezugswissenschaft „Klassische Philologie“.
- 12.) Der Unterricht ist sachorientiert und knüpft an die Konzepte, Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- 13.) Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
- 14.) Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
- 15.) Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit ("quid ad nos?").

## 2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung/-rückmeldung

**Hinweis:** Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

### Verbindliche Absprachen:

- 1.) Alle SuS nehmen in der Einführungsphase die metrische Analyse eines Auszugs eines poetischen Textes vor und ermitteln die konkrete Funktion stilistischer Mittel in ihrer jeweiligen Verwendung.
- 2.) In der Qualifikationsphase I erstellen die Schülerinnen und Schüler ein Medienprodukt zur Dokumentation, Präsentation und Evaluation eines Übersetzungsvergleichs eines lateinischen Textes auf der Grundlage gedruckter und im Internet verfügbarer Übersetzungen.

### Empfohlene Instrumente:

#### *Überprüfung der schriftlichen Leistung*

- Schriftliche Übung
- Lernerfolgsüberprüfung

#### *Sonstige Mitarbeit*

Die wichtigste Grundlage für die Beurteilung einer Schülerin oder eines Schülers im Beurteilungsbereich ‚Sonstige Mitarbeit‘ bilden Quantität, Qualität und Kontinuität seiner bzw. ihrer mündlichen Mitarbeit im Unterricht. Grundlage sind ggf. Protokolle, Referate, Präsentationen, Formen produktorientierter Verfahren (auch szenische Interpretation, kreative Schreibaufgabe, bildlich-künstlerische Umsetzung, Portfolio etc.), Lesevortrag.

### Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für die Leistungen der SuS müssen ihnen transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- Quantität der Beiträge
- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge

Besonderes Augenmerk ist dabei auf Folgendes zu legen:

- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten zusätzlich
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten zusätzlich
  - Selbstständige Themenfindung
  - Dokumentation des Arbeitsprozesses
  - Reflexion des eigenen Handelns
  - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

### Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

- Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung  
ggf. Einsatz von Evaluations- und Diagnosebögen  
selbstständige Erstellung einer Defizit-Diagnose und eines Lernplans
- Elternsprechtag/Schülersprechtag; Schülergespräch, Diagnosebögen
- individuelle Beratung zur Wahl des Faches Latein als schriftliches oder Abiturfach

### **2.5 Lehr- und Lernmittel**

- Wörterbuch: kein spezifisches vorgesehen
- Textausgaben:
  - Ovid: Metamorphosen, hg. von W. Flurl/W. Olbrich, Bamberg 2000 (= ratio 15)
  - Cicero: keine spezifische vorgesehen
- Systemgrammatik: keine spezifische vorgesehen



### **3 Entscheidungen zu fach-/unterrichtsübergreifenden Fragen**

#### **Zusammenarbeit mit anderen Fächern**

Die Zusammenarbeit mit anderen Fächern wird in der Lehrbuchphase mit den sprachlichen Hauptfächern gesucht (D, E), in der Phase der Originallektüre mit autorenrelevanten Nebenfächern (Caesar: Ge, Phaedrus: Ku, Pol usw.), in der Qualifikationsphase etwa im Fall einer Studienfahrt mit weiteren Fächern (Provinzialexkursion: F, Romexkursion: Mu).

### **4 Qualitätssicherung und Evaluation**

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern soll als veränderlich angesehen werden. Durch die Überprüfung verschiedener Aspekte auf der 2. Fachkonferenz eines Schuljahres (i. d. R. im 2. Halbjahr) soll die Zweckmäßigkeit der Maßnahmen im Laufe der Zeit deutlich werden. Zu prüfen sind:

- die Verteilung der Unterrichtsvorhaben auf die Halbjahre,
- ihr zeitlicher Umfang, ihre Gestaltung,
- die Leistungsmessung usw.

Die Evaluation erfolgt jahrgangsübergreifend: Die Mitglieder nutzen die Auswertung der Erfahrungen für den nachfolgenden Jahrgang.

Quelle: <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/latein/hinweise-und-beispiele/schulinterner-lehrplan-schulinterner-lehrplan.html> (21.6.2014)